

## Kunstwerk des Monats – April/Mai 2025

### »Zuwachs«

---

#### »Zuwachs«

**Karl Menzen (1950–2020): Transformation, um 2004, Stahl; Quadrat-Transformation, um 2001, Stahl; (im Portikus) Ohne Titel, um 2010, Edelstahl**

Karl Menzen studierte zunächst Werkstoffwissenschaften an der Technischen Universität Berlin und machte danach eine Ausbildung zum Bildhauer im Atelier von Volkmar Haase (1930–2012). Ab 1986 war Menzen als freischaffender Bildhauer tätig. Viele seiner Kunstwerke stehen heute im öffentlichen Raum von Berlin und Umgebung.

Mit seinen Skulpturen steht Karl Menzen ganz in der Tradition der Stahlbildhauerei der 1980er-Jahre. Wie die beiden Skulpturen »Transformation« und »Quadrat-Transformation« haben viele seiner Arbeiten die Stahlplatte als Ausgangspunkt. Aus diesen arbeitet Menzen nicht nur konvexe und konkave Formen heraus, sondern er schneidet dazu auch Linien in die jeweilige Platte und biegt sie anhand der Schnittkante in den Raum. Auffällig ist dabei sein Nachdenken über die Bewegungen im Raum, sein spielerischer Umgang mit geometrischen Formen und die Leichtigkeit seiner Werke, die durch ihre tänzerische Dynamik in starkem Widerspruch zu der Schwere des Materials stehen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag von Karl Menzen hält Direktor Arie Hartog im Gerhard-Marcks-Hauses, am 24. April (19.30 Uhr) einen Vortrag zum Thema »Was wir lernen von Karl Menzen«.